

# Niederschrift

über die öffentlich behandelten Tagesordnungspunkte  
der Gemeindevertretung Kankelau  
am Montag, den 07.12.2015 um 19.30 Uhr  
in Kankelau, Bürgerhaus Kornrade, Elmenhorster Weg 9

---

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 21.30 Uhr

## Anwesend

a) stimmberechtigt            Klaus Hansen - Vorsitzender  
   Erhard Binger  
   André Brüning  
   Eugen Glaser-Riegler  
   Andreas Kaul  
   Thorsten Kaul  
   Ingrid Lang  
   Maren Pries  
   Stephan Schuchardt

b) nicht stimmberechtigt    Herr Spingieß, Amt Schwarzenbek-Land, für das Protokoll

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 27.11.2015 auf Montag, den 07.12.2015 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Ergänzung/Änderung der Tagesordnung
3. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2015
5. Bericht des Bürgermeisters mit Sachstandsbericht über die Erledigung der Beschlüsse der letzten Sitzung
6. Festlegung der Termine der turnusgemäßen Sitzungen 2016
7. Einwohnerfragestunde
8. Verschiedenes
9. Jahresrechnung 2014
10. Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Bereich des Amtes Schwarzenbek-Land
11. Banketten-, Knick- und Wegepflege 2016
12. Internet/Telefon im Bürgerhaus
13. Nachträgliche Genehmigung einer Entscheidung des Bürgermeisters:





Spielplatz am Talkauer Weg

Dieses Grundstück soll dem Amt in zweiter Priorität als Stellplatz für zwei Container, ggf. auch über zwei Vollgeschosse angeboten werden.

Am Brink

Dieses Grundstück scheidet für die Mitglieder der Gemeindevertretung aus Denkmalschutzgründen aus.

Elmenhorster Weg

Die Freifläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus Kornrade soll dem Amt in erster Priorität in der Gestalt angeboten werden, dass über einem möglichen Anbau eines Feuerwehrhauses eine Dachgeschosswohnung eingerichtet und an das Amt für die Unterbringung von Asylbewerbern vermietet werden könnte.

Auf Nachfrage erklärt der Vorsitzende, dass das Dorfgemeinschaftshaus für die Unterbringung in Notfällen weiterhin zur Verfügung steht. Der Kreis habe bereits die Städte gebeten, ihre Sporthallen ebenfalls für die Aufnahme von Flüchtlingen bereitzuhalten. Das Land plane in einer zentralen Erstaufnahme im Bereich des Gewerbegebietes Lanken die Unterbringung von 1.800 Flüchtlingen. Man habe die Prognosen zwar nicht auf die Gemeinden heruntergebrochen, nach Anzahl der Einwohner verfüge Kankelau aber über einen Anteil von rund 2 % im Amtsbereich.

Auf Fragen von Gemeindevertreterin Lang antwortet der Vorsitzende, dass jede Hilfe im Willkommenskreis gerne angenommen werde und sich bei privaten Angeboten neue Mietmöglichkeiten abzeichnen. Auch andere private Initiativen seien dem Amt angeboten und werden untersucht. Die geplante Errichtung einer Erstaufnahme in Lanken würde augenblicklich etwas von dem Unterbringungsdruck nehmen.

Auf die weitere Frage, dass der Helferkreis bereits seit September in den Startlöchern stehe, erklärt Bürgermeister Hansen, dass die Hilfe gegebenenfalls auch anderen Gemeinden angeboten werden könne und im Falle von Lanken auch abgerufen werden würde.

**11. Banketten-, Knick- und Wegepflege 2016**

Der Vorsitzende berichtet, dass sich die Banketten im Bereich der Alten Dorfstraße (beidseitig von der Kurve am Dorfteich bis zum Ende der Bebauung) soweit über Straßenniveau entwickelt haben, dass das Oberflächenwasser nur schwerlich abläuft und erste Schäden an der Straßenkante zu befürchten bzw. bereits eingetreten sind und das Befahren auch erschwert ist. Ähnliches gilt für den Pampauer Weg, wo der vorhandene Knick (einseitig auf einer vorhandenen Länge von 1.400 m) in den Straßenraum hineinwächst und es sich insbesondere bei Begegnungsverkehr kritisch darstellt. Er schlägt vor, ihn mit der Einholung von Angeboten zu beauftragen und nach Rücksprache mit den Gemeindevertretern auch zu vergeben. Gemeindevertreterin Lang fragt an, ob die Aufgabe nicht auch auf ehrenamtlicher Basis gelöst werden könnte, dies wird jedoch aus Gründen der Entsorgungsproblematik kritisch gesehen.

Beschluss

„Der Bürgermeister wird gebeten, einschlägige Angebote einzuholen und den wirtschaftlichsten Bieter nach Rücksprache mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu beauftragen.“

Abstimmung:

9 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

**12. Internet/Telefon im Bürgerhaus**



